Schule als Reallabor der Nachhaltigkeit

Schule als ganzheitlicher Lernort für gesellschaftliche Mitgestaltung

#Bildung für nachhaltige Entwicklung
#Whole School Approach
#Schools for Earth

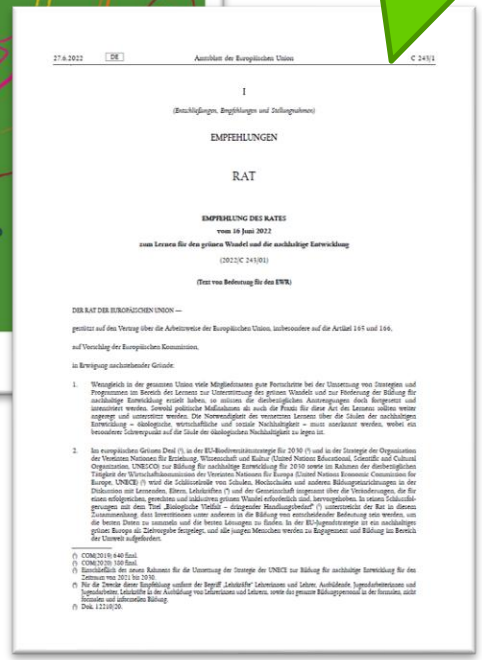
GREENPEACE

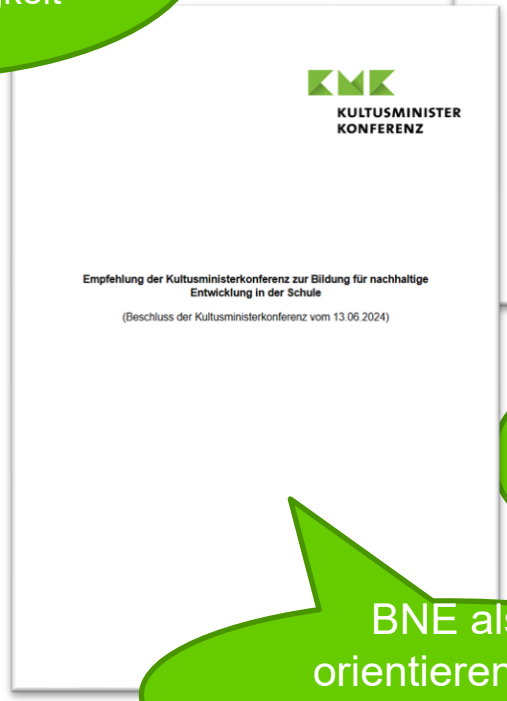


Ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen

Ganzheitliche institutionelle Ansätze zur Nachhaltigkeit









Nachhaltige Gestaltung von Bildungseinrichtunge n und Lernumgebungen im Sinne eines WIAs

Nachhaltige Lernorte



BNE als orientierendes Konzept für Schulentwicklung

Forschungsergebnisse zu Nachhaltigkeit an Bildungseinrichtungen

- Deutschlandweite Fragebogenstudie mit knapp 3 000 Lernenden und Lehrenden in Schulen, Beruflicher Bildung und Hochschulen (Grund & Brock 2022)
- Kernergebnisse:

(1) Weniger als ein Viertel der jungen Menschen fühlt sich durch formale Bildung in die Lage versetzt, effektiv zur Lösung von Nachhaltigkeitsproblemen beitragen zu können.

(2) 50 % der jungen Menschen sind sehr nachhaltigkeitsaffin, haben jedoch wenig Hoffnung, dass eine nachhaltige Zukunft noch erreichbar ist.

(3) Innerhalb der letzten 4 Jahre stieg die Präsenz von Nachhaltigkeit in fast allen Lebensbereichen (Medien, Freundeskreis, Familie, Freizeit) – nicht jedoch in der formalen Bildung.

(4) Lernende und Lehrende wünschen sich deutlich mehr BNE, insbesondere auf der inhaltlichen Ebene (Unterrichtszeit soll mehr Nachhaltigkeitsbezüge aufweisen; für Lernende 40 % der Gesamtunterrichtszeit, für Lehrende 50 %).

Fallübergreifende Beobachtungen

- Widerstand...
  - ...äußert sich an den Schulen unterschiedlich und ist abhängig von diversen Faktoren, z.B.
    - regionalem, politischem, sozio-ökonomischem Kontext
    - Schulkultur und historischen Pfadabhängigkeiten an der Schule
    - Tiefe des Eingriffs in organisationale Strukturen, Geschwindigkeit der Veränderung
    - Partizipationsformen
  - ...ist ein Pol eines Kontinuums
  - ...ist nicht nur ein individuelles Phänomen, sondern v.a. auch strukturell bedingt

Von Trägheit bis Widerstand - Hürden in der Umsetzung von WIAs

Bildungsverständnis
- Ziele von Schulbildung
- Qualitätsstandards
- Rollenverständnis

Prozessbezogen
- Haltung Leitung
- Kommunikation
- Partizipation
- Umverteilung
- organisationale Routinen
- Veränderungstiefe und -geschwindigkeit

Grundidee
- Assoziation politisch links
- Assoziation Verzicht
- Divergierende Werte

Allgemeine Überlastung
- Zeitnot
- Erschöpfung

Hoffnungslosigkeit
- Herausforderungsgröße
- Maßnahmen zu spät

Persönliche Hintergründe
- z.B. familiäre Situation



Interorganisationale Ebene
- z.B. fehlende Kooperationen
- z.B. Abhängigkeit von Träger

Schulsystem-Ebene
- z.B. Leistungsorientierung
- z.B. volle Curricula

Gesellschaftliche Ebene
- z.B. gesellschaftliches Klima
- z.B. negative Konnotation

Politische Ebene
- z.B. fehlende Priorisierung
- z.B. mangelnde Vorgaben

Fazit

Grundgedanke des WSAs: Nachhaltigkeit nicht als „add on“, sondern als erlebte Normalität im Bildungsalltag

WSAs wirken auf verschiedenen Ebenen:

- Nachhaltigkeit in alltäglichen Erfahrungen erlebbar → Selbstwirksamkeit
- Reduktion des Fußabdrucks der Schule → direkter Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung
- Partizipation → Erwerb von Kompetenzen zu gesellschaftlicher Mitgestaltung

Widerstand wird in den meisten Fällen *nicht* durch Kritik an Idee der Nachhaltigkeit ausgelöst

Widerstand kann zu einem Potenzial für individuelle und organisationale Lernprozesse werden, wenn…

- …er als Ausgangspunkt demokratischer Aushandlungsprozesse genutzt wird
- …er als Hinweis auf Verbesserungsmöglichkeiten genutzt wird

Kontextfaktoren entscheidend für Gelingen

Enabler oder Flaschenhals?

Kontextfaktoren zeigen deutlichen Zusammenhang mit wahrgenommenen Veränderungen



Regelmäßige Beteiligungsformate für Schüler:innen für die Entwicklung der Klima- und Nachhaltigkeitsarbeit an der Schule

Offene Haltung der Schulleitung bezüglich der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partner:innen zu Klimaschutz und BNE

Ausreichend **finanzielle Mittel** zur Verfügung um die Klimaschutzmaßnahme, die wir gerne umsetzen würden, finanzieren zu können

Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften bezüglich fächerübergreifendem Unterricht



(Ökologische, soziale, wirtschaftliche Dimensionen)

Nachhaltigkeit



Referenzen

Mensch-Natur-Beziehungen
Soziale Bewegungen
Soziale Ungerechtigkeit
Generationengerechtigkeit
Gewalt und Konflikte
Menschenrechte
Migration
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
Whole Institution Approach



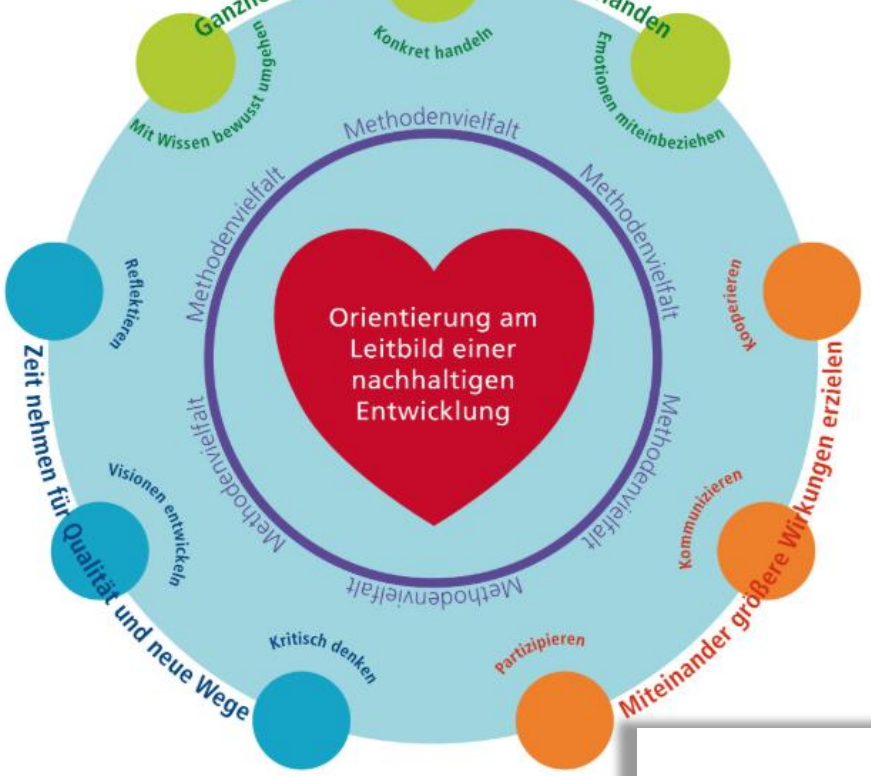
Soziale Arbeit


COPYRIGHT: GREENPEACE / MAREN COLLET 2024


COPYRIGHT: GREENPEACE/MAREN COLLET 2024


Gestaltungskompetenz
Lösungsorientierung
Teilhabe & Selbstwirksamkeit
COPYRIGHT: GREENPEACE/MAREN COLLET 2024

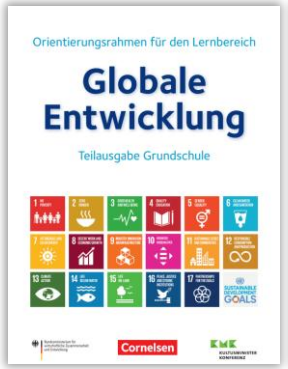

Gestaltungskompetenz
Lösungsorientierung
Teilhabe & Selbstwirksamkeit
PYRIGHT: GREENPEACE/MAREN COLLET 2024













Sach- und Methodenkompetenz	Weltoffen, neue Perspektiven integrieren, Wissen aufbauen, vorausschauend denken und handeln, Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen.
Sozialkompetenz	Gemeinsam planen und handeln, an Entscheidungsprozessen partizipieren, sich und andere motivieren, Zielkonflikte berücksichtigen
Selbstkompetenz	eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren, selbstständig planen und handeln, Empathie und Solidarität, Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen

https://bildung2030.at/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/bne-kompetenzen/

GREENPEACE

Whole School Approach

Schule als Reallabor für gesellschaftliche Mitgestaltung



Whole School Approach

Schule als Reallabor für gesellschaftliche Mitgestaltung



Whole School Approach



Unterricht und Lernarrangements
Wie gestalten wir Lernen und Handeln?

Personal- und Teamentwicklung
Welche Kompetenzen brauchen wir?





Schulkultur und WIR
Miteinander, Mitwirkungs- und Entscheidungsstrukturen?

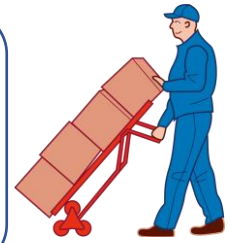


Umfeld und Netzwerk
Partner:innen, Wirkung „ins Außen“, Kooperationen, Mitglied in Netzwerken ?



Schulmanagement und Steuerung
Leitbild, Schulprogramm, Partizipation, Aufgabenteilung?

Gebäude und Bewirtschaftung
Verpflegung, Mobilität, Beschaffung, Schulhof, Gebäudemanagement?




Gestaltungskompetenz
Lösungsorientierung
Teilhabe & Selbstwirksamkeit
COPYRIGHT: GREENPEACE/MAREN COLLET 2024

Problemzentriertes Vorgehen

- Problem → negatives Bild
- Problem → Ursache
- Problem → Dimension
- Problem → Folgen
- Lösung → Überprüfung



Problemzentriertes Vorgehen

Problem → negatives Bild

Problem → Ursache

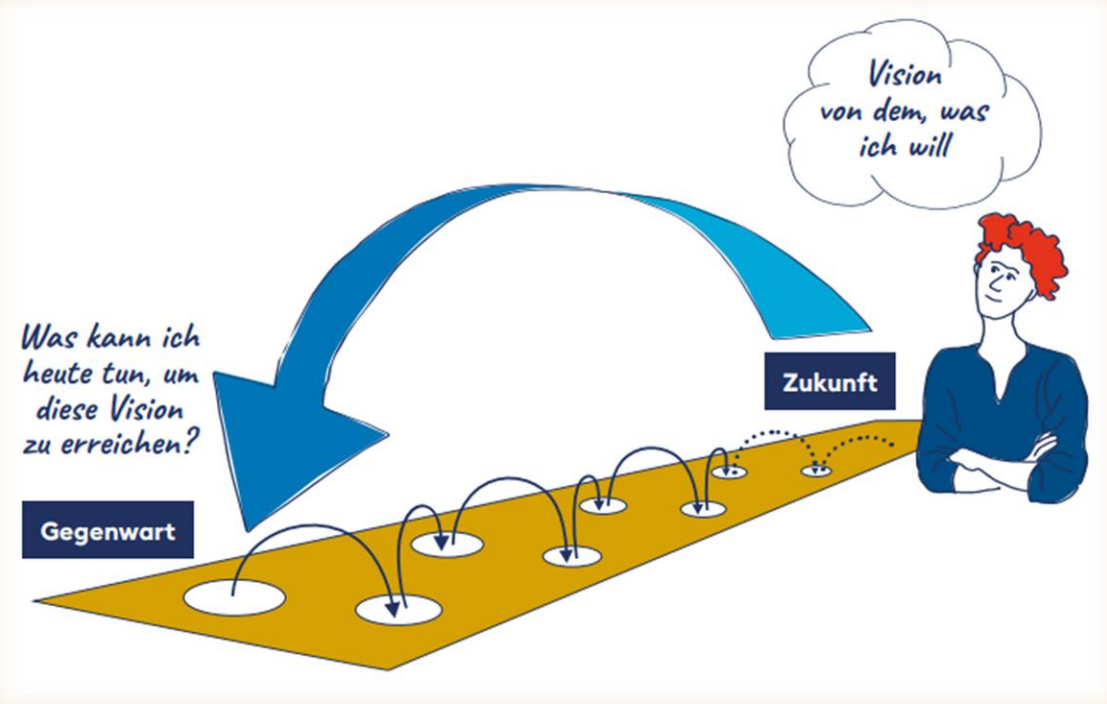
Problem → Dimension

Problem → Folgen

Lösung → Überprüfung

Lösungsorientierung

als didaktische Antwort auf die Herausforderungen



Problemzentriertes Vorgehen

- Problem → negatives Bild
- Problem → Ursache
- Problem → Dimension
- Problem → Folgen
- Lösung → Überprüfung

Lösungsorientierung

als didaktische Antwort auf die Herausforderungen

- Zukunftsbild → positives Bild
- Lösungsansätze → Neugierde und erste Überprüfung
- Problemkomplex → faktisch und ethisch
- Nachhaltigkeit → Metareflexion
- Lösungsansätze → Faszination und kritische Auseinandersetzung

Hoffmann 2018: strikt lösungsorientierter Unterrichtsansatz, https://doinggeoandethics.com/nachhaltigkeitsdilemmata/

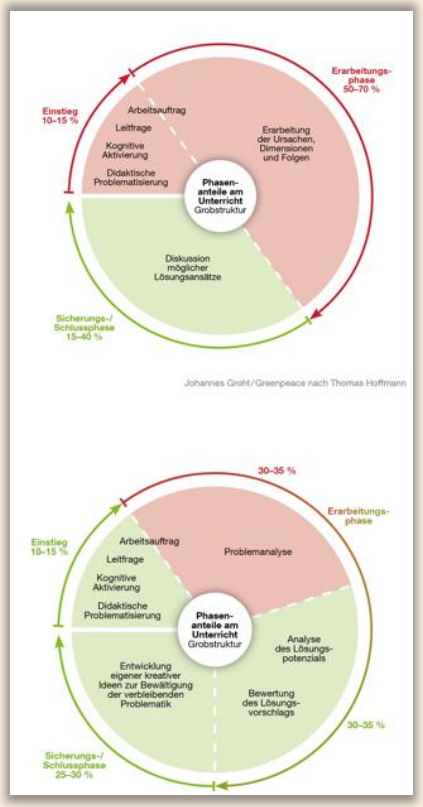
Problemzentriertes Vorgehen

- Problem → negatives Bild
- Problem → Ursache
- Problem → Dimension
- Problem → Folgen
- Lösung → Überprüfung

Lösungsorientierung

als didaktische Antwort auf die Herausforderungen





greenpeace.de/bildungsmaterial/Unterrichtsmaterial%20Kurswechsel%20loesungsorientiert.pdf


Gestaltungskompetenz
Lösungsorientierung
Teilhabe & Selbstwirksamkeit
PYRIGHT: GREENPEACE/MAREN COLLET 2024

Partizipation = echte Teilhabe

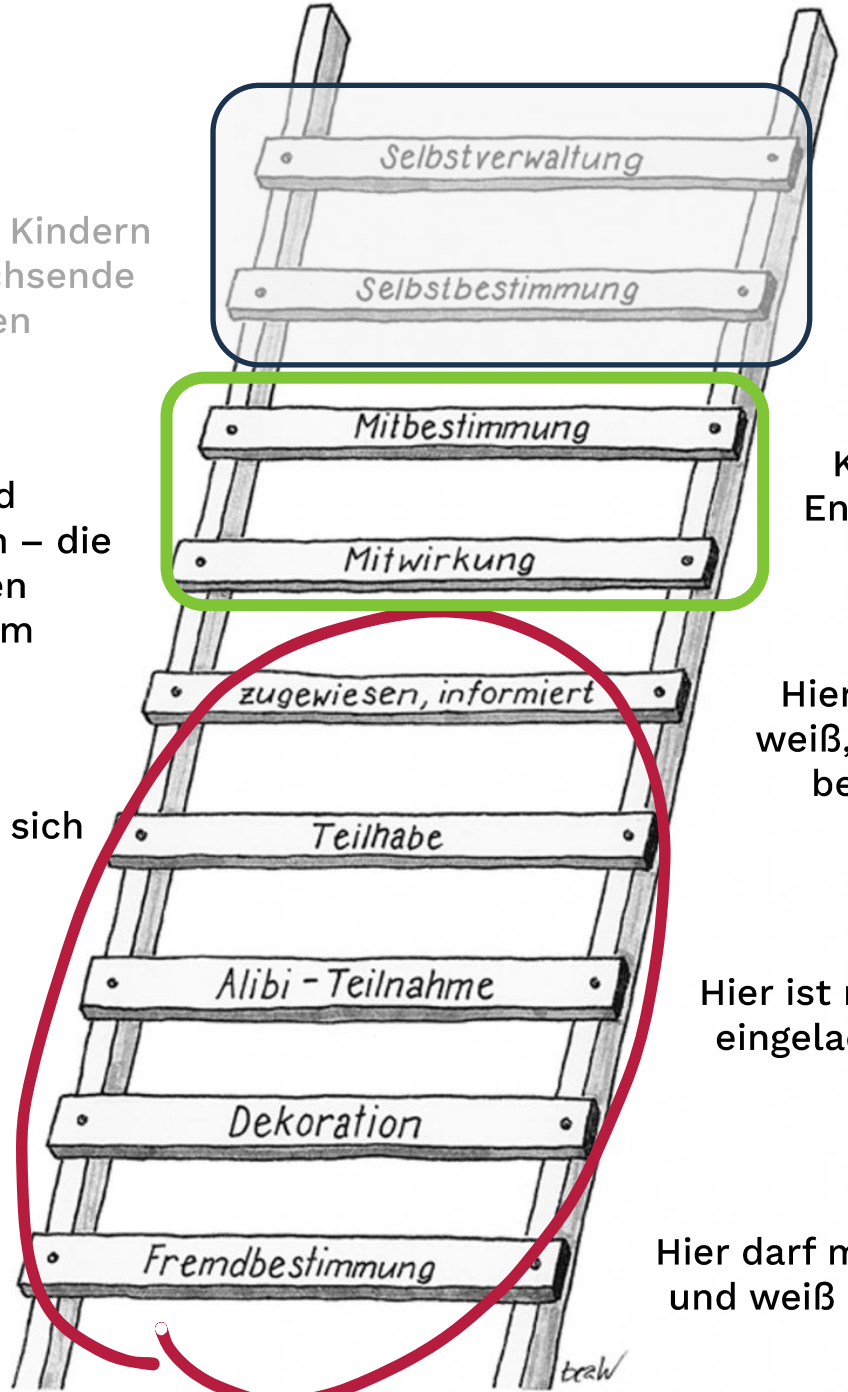
„Wenn sich alle jungen Menschen gleichermaßen mit ihren Ideen für eine Welt von Morgen einbringen sollen, unabhängig von Herkunft, sozio-ökonomischen Status, usw., müssen sie die Schule auch als einen Ort der Selbstermächtigung erfahren können.“

(Kenner, & Singer-Brodowski, 2024)

GREENPEACE

Hier kommt alles von den Kindern und Jugendlichen, Erwachsende können unterstützen

Hier entscheiden Kinder/Jugendliche völlig allein, die Ergebnisse werden den Erwachsenen nur mitgeteilt



Hier kann man Ideen und Lösungsvorschläge einbringen – die Erwachsenen entscheiden weitgehend und setzen um

Hier treffen Erwachsene und Kinder/Jugendliche gemeinsam Entscheidungen; die Ideen können von beiden kommen

Hier wird man gut informiert und weiß, worum es geht – die Themen bestimmen die Erwachsenen

Hier kann man mitreden und sich teilweise beteiligen

Hier ist man z.B. zu einem Treffen eingeladen, aber man wird nicht angehört

Hier ist man dabei, weiß aber gar nicht warum

Hier darf man gar nicht mitreden und weiß auch nicht, worum es geht

nach Schröder (1995)

Wie steht es mit der Teilhabe?

„Partizipation im Schulalltag ist eher die Ausnahme als die Regel.“

„Für viele beschränkt sich Partizipation in der Schule auf die Wahl und Arbeit der Schülermitverwaltung.“

“Mitbestimmung und Mitgestaltung im Schulkontext ist für viele Schüler*innen noch ein wenig vertrautes Konzept.”



„Schülerinnen und Schüler fühlen sich im schulischen Kontext und auch im Unterricht zwar gehört und informiert. Das Mitplanen, Mitberaten und Mitentscheiden dagegen nehmen sie weit weniger wahr.“

https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/549130/wie-ticken-jugendliche-sinus-jugendstudie-2024 | DKJS „Kinder reden mit“, 2024

Partizipation und Teilhabe



- **alltäglich** und dauerhaft
- **verankert und auf Augenhöhe**: Selbstverständlichkeit, auf einer „Sprech-Ebene“ mit anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft
- **gewichtig und gestaltend:** alle Themen, die die Kinder/ Schüler:innen betreffen
- **relevant:** in Gremien, in denen auch mitentschieden/-gewirkt werden kann, z.B. Kinderrat/ Klassenrat, Schülerparlament/ Kinderkonferenz, Steuerkreis
- **wertgeschätzt:** nicht nur Nachmittags- oder AG-Angebot, auch während Unterrichtszeit, „Ausbildung“, interne Anerkennung
- …

GREENPEACE

SCHOOLS FOR EARTH



GREENPEACE

Zwei Ziele





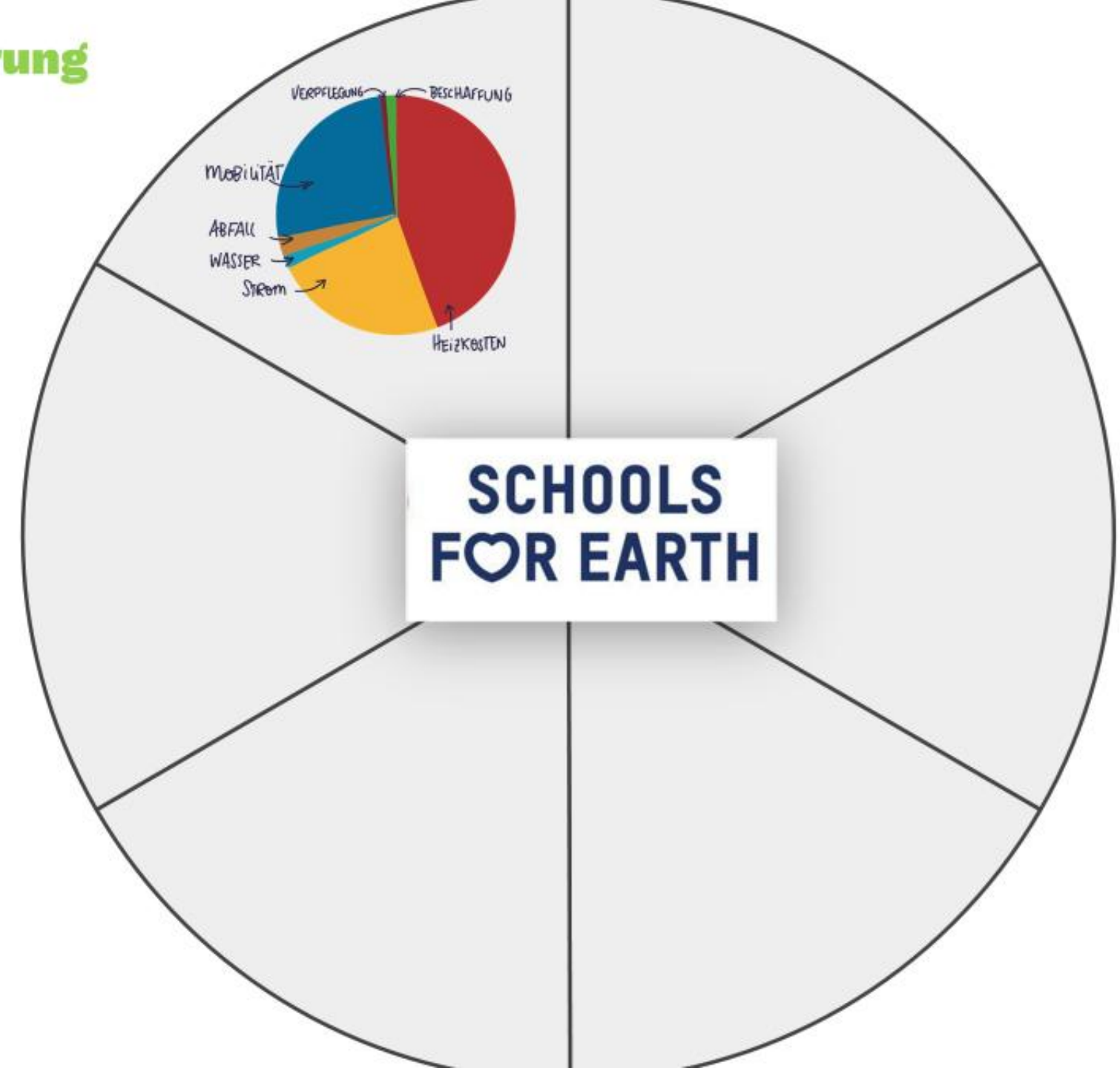


GREENPEACE

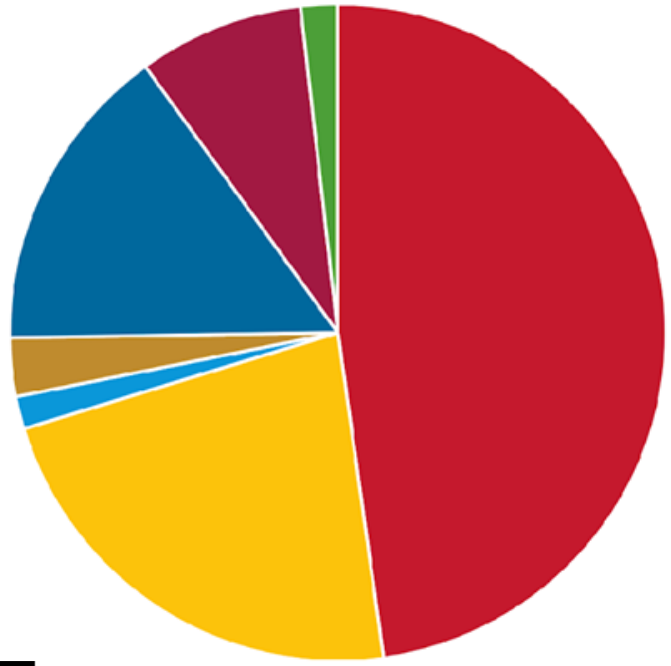
SCHOOLS FOR EARTH



Klimabilanzierung mit dem CO2-Schulrechner





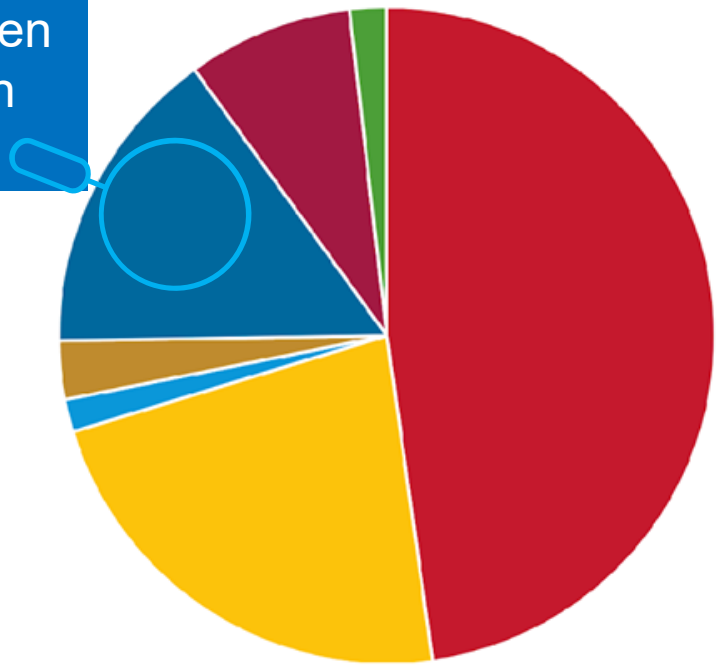


Heizenergie	47,77%	307,800	tCO_2
Strom	22,50%	144,965	tCO_2
Wasser	1,60%	10,329	tCO_2
Abfall	2,88%	18,550	tCO_2
Mobilität	15,28%	98,440	tCO_2
Verpflegung	8,15%	52,540	tCO_2
Beschaffung	1,81%	11,693	tCO_2
Summe	100,00%	644,317	tCO_2

Diese CO_2-Bilanz wurde mit dem "Schools for Earth" CO_2-Schulrechner von GREENPEACE und Projektpartner ifeu erstellt.

www.co2-schulrechner.greenpeace.de

Schulwege
Tagesausflüge
Klassenreisen
Dienstreisen



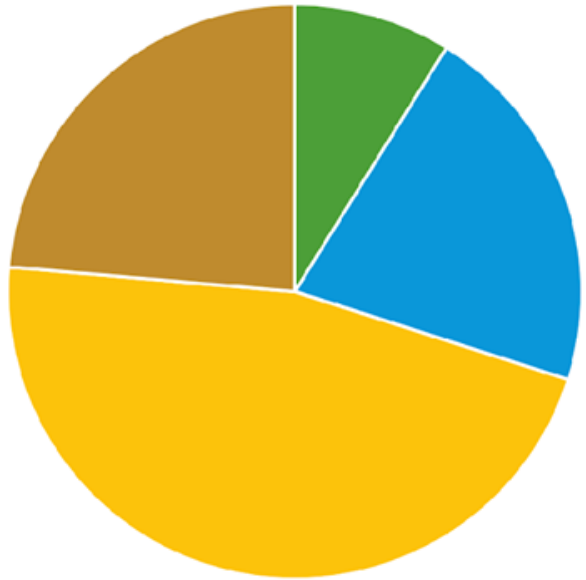
Heizenergie	47,77%	307,800	tCO_2
Strom	22,50%	144,965	tCO_2
Wasser	1,60%	10,329	tCO_2
Abfall	2,88%	18,550	tCO_2
Mobilität	15,28%	98,440	tCO_2
Verpflegung	8,15%	52,540	tCO_2
Beschaffung	1,81%	11,693	tCO_2
Summe	**100,00%**	**644,317**	tCO_2

Diese CO_2-Bilanz wurde mit dem "Schools for Earth" CO_2-Schulrechner von GREENPEACE und Projektpartner ifeu erstellt.

www.co2-schulrechner.greenpeace.de

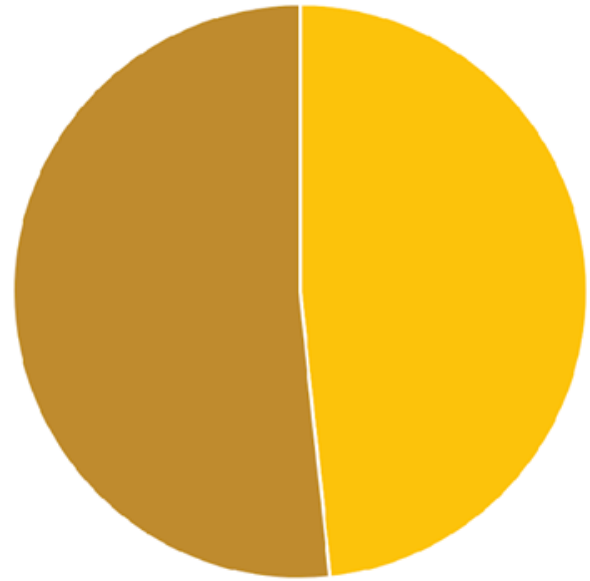
Mobilität: Schulwege

Pkm



zu Fuß	8,86%	105.000,000	Pkm/Jahr
Fahrrad	21,10%	250.000,000	Pkm/Jahr
ÖPNV	46,41%	550.000,000	Pkm/Jahr
Auto	23,63%	280.000,000	Pkm/Jahr

Tonnen CO_2



ÖPNV	48,33%	38,500	tCO_2/Jahr
Auto	51,67%	41,160	tCO_2/Jahr

Zielkonflikte aushandeln lernen

Demokratiebildung

	Ebene der Schule	Gesellschaftliche/globale Ebene
ökologische Perspektive	*Umweltschutz und klimafreundliche Mobilität sind uns wichtig.*	*Die Verkehrswende ist entscheidend für den Klimaschutz.*
ökonomische Perspektive	*ÖPNV-Tickets oder E-Autos sind teuer.*	*Autofahren kommt uns alle teurer zu stehen. Die Gesundheits- und Umweltfolgekosten zahlt die Allgemeinheit.*
soziale Perspektive	*Nicht alle können sich das leisten. Und nicht alle haben ÖPNV-Anschluss.*	*Fahrradfahren, zu Fuß gehen, zur Haltestelle laufen ist gut für die Gesundheit.* / *Weniger Autos bedeuten weniger Ressourcenausbeutung in anderen Ländern.*

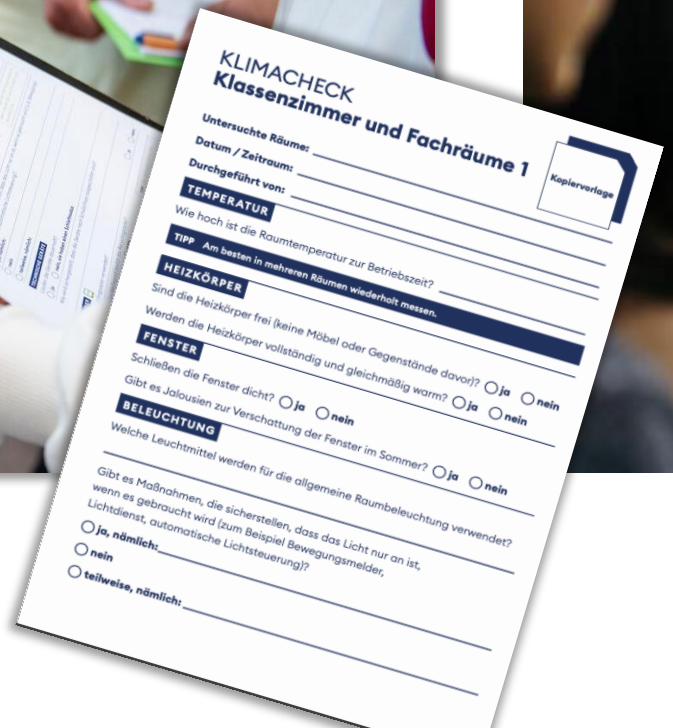


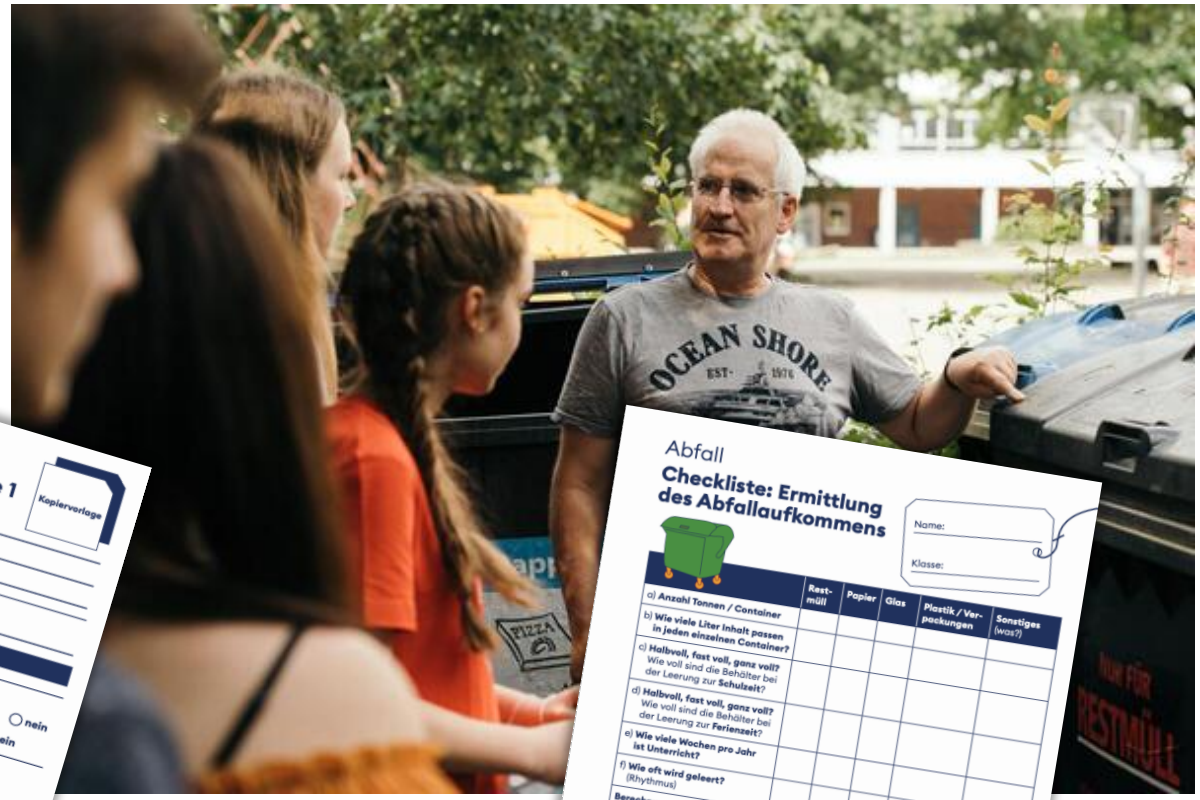




Partizipation ankurbeln

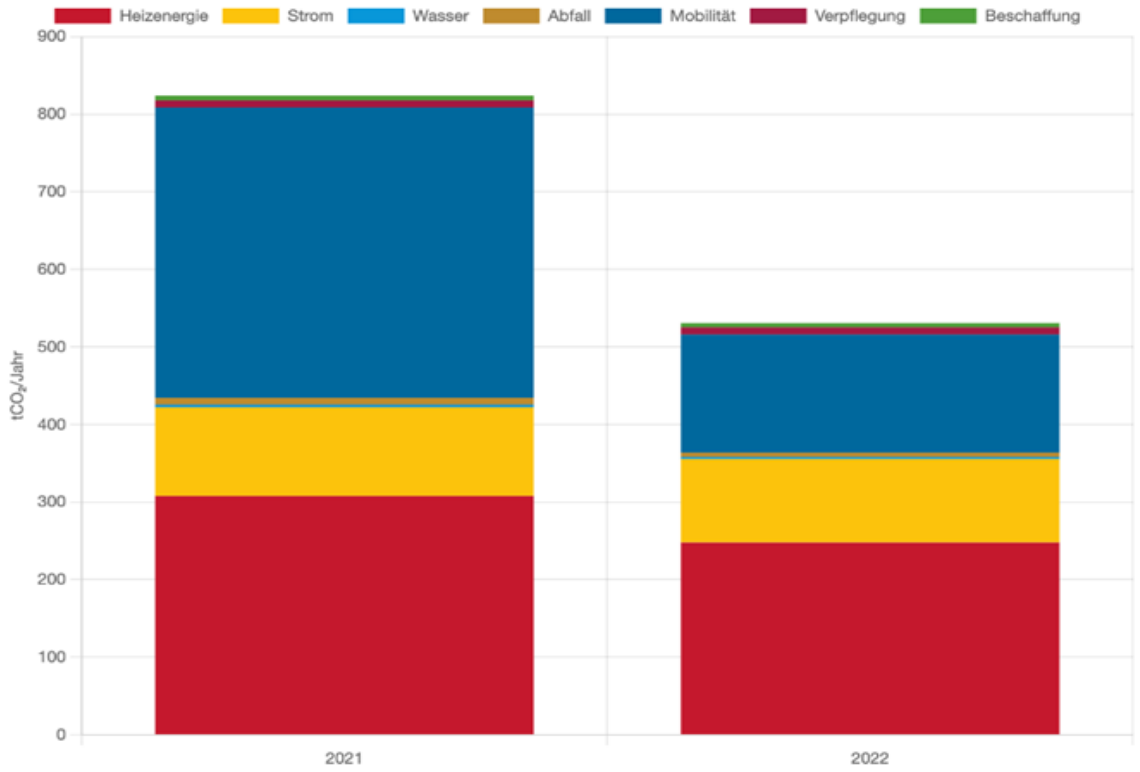



KLIMACHECK
Klassenzimmer und Fachräume 1
Kopiervorlage
Untersuchte Räume:
Datum / Zeitraum:
Durchgeführt von:
TEMPERATUR
Wie hoch ist die Raumtemperatur zur Betriebszeit?
TIPP Am besten in mehreren Räumen wiederholt messen.
HEIZKÖRPER
Sind die Heizkörper frei (keine Möbel oder Gegenstände davor)? ja nein
Werden die Heizkörper vollständig und gleichmäßig warm? ja nein
FENSTER
Schließen die Fenster dicht? ja nein
Gibt es Jalousien zur Verschattung der Fenster im Sommer? ja nein
BELEUCHTUNG
Welche Leuchtmittel werden für die allgemeine Raumbeleuchtung verwendet?
Gibt es Maßnahmen, die sicherstellen, dass das Licht nur an ist, wenn es gebraucht wird (zum Beispiel Bewegungsmelder, Lichtdienst, automatische Lichtsteuerung)?
ja, nämlich:
nein
teilweise, nämlich:



Abfall
Checkliste: Ermittlung des Abfallaufkommens
Name:
Klasse:
Rest-müll
Papier
Glas
Plastik / Ver-packungen
Sonstiges (was?)
a) Anzahl Tonnen / Container
b) Wie viele Liter Inhalt passen in jeden einzelnen Container?
c) Halbvoll, fast voll, ganz voll? Wie voll sind die Behälter bei der Leerung zur Schulzeit?
d) Halbvoll, fast voll, ganz voll? Wie voll sind die Behälter bei der Leerung zur Ferienzeit?
e) Wie viele Wochen pro Jahr ist Unterricht?
f) Wie oft wird geleert? (Rhythmus)
Berechnung des Abfallaufkommens
Hierbei hilft euch eure Lehrkraft!
Rechenbeispiel Restmüll in der Schulzeit:
2 Container
1.100 Liter Inhalt beide Container fast voll = 75%
alle 2 Wochen Müllabfuhr
41 Schulwochen
(2 · 1.100 l · 41 · 0,75) : 2 = 33.825 l
33.825 l : 1.000 = 34 m³
Die gleiche Rechnung macht ihr nochmal für die 11 Ferienwochen und addiert das Ergebnis zu dem der Schulwochen. Die Summe aus beiden ergibt das Restmüllaufkommen pro Jahr.
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an „Abfall vermeiden

Selbstwirksamkeit erleben

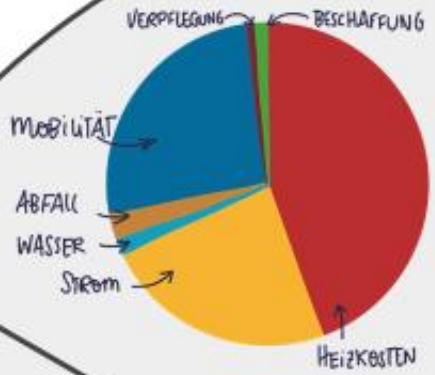




Mehrjahresvergleich

Jahr	Heizenergie in tCO_2	Strom in tCO_2	Wasser in tCO_2	Abfall in tCO_2	Mobilität in tCO_2	Verpflegung in tCO_2	Beschaffung in tCO_2	Gesamt in tCO_2
2021	307,711	114,194	3,760	8,400	374,657	9,300	5,840	823,861
2022	247,858	107,498	2,625	5,600	152,268	9,300	5,623	530,772

Gemeinsam ins Handeln kommen





Handreichungen für Schüler:innen
(alle Schulformen, inklusiv)

SCHOOLS FOR EARTH



Handreichung für Schulleitungsteam & Lehrkräfte



Handreichung für technisches Hauspersonal

Sek I











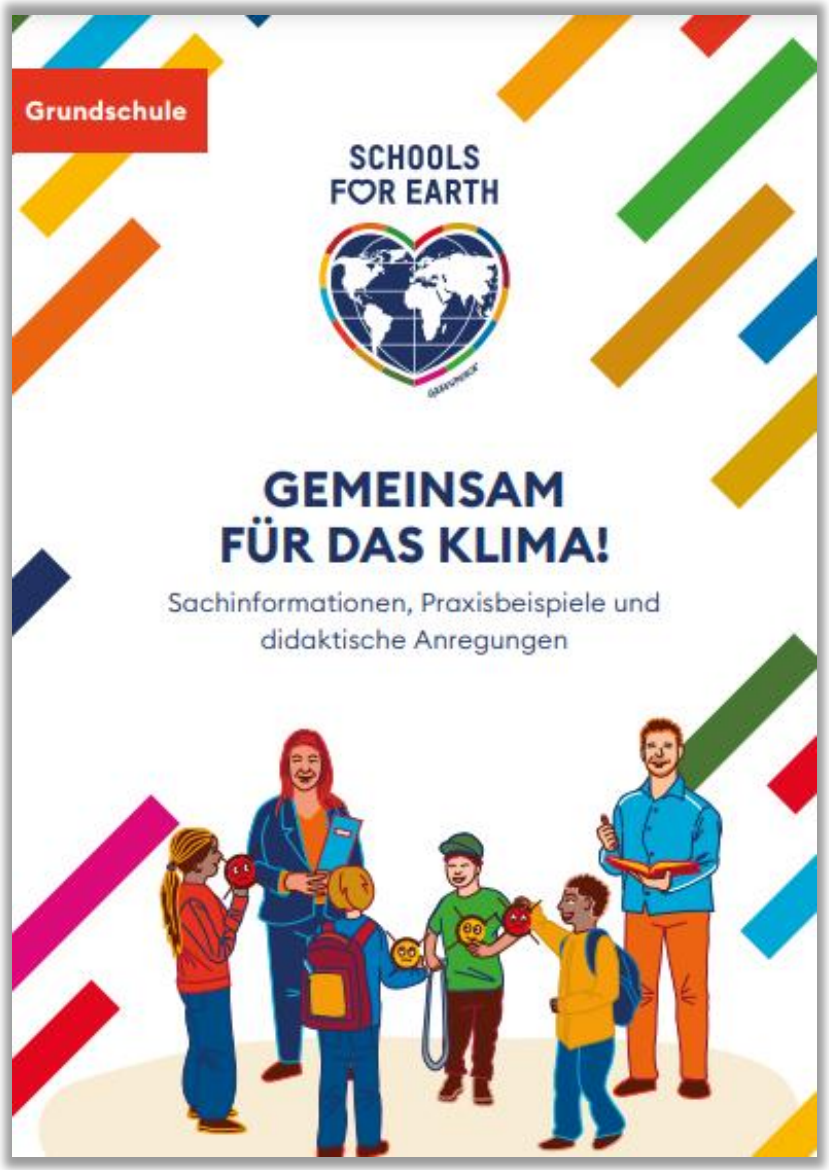
Word-Formatierung
Blindenschrift





GREENPEACE

Grundschule



Aufbau dieser Handreichung:

1 KLIMAWANDEL UND KLIMASCHUTZ

→ **Einführung: Klimawandel und Klimaschutz**
Hintergrundinformationen und didaktisches Konzept

2 ENERGIE

3 ERNÄHRUNG

4 MOBILITÄT

5 BESCHAFFUNG

6 ABFALL

→ **Gut zu wissen:**
Sachinformationen für die Lehrkraft

→ **Was hat das mit uns zu tun?**
Die Rolle unserer Schule

→ **Zusammenhänge erkennen:**
Kohlenstoffis

→ **Was machen andere Schulen?**
Beispiele aus der Praxis

→ **Didaktische Anregungen**
Impulse zur Unterrichtsgestaltung



Berufsschule

SCHOOLS FOR EARTH

BERUFLICHE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Whole School Approach und Unterrichtsgestaltung an berufsbildenden Schulen



Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vorworte 6

1. Berufsbildende Schulen der Zukunft – Pioniere des Wandels 8

2. Nachhaltigkeit leben: Schulentwicklung gestalten! 13

2.1 Starten! Aber wie? 18

2.2 Nachhaltigkeits-Team bilden! 23

2.3 Selbst-Check: Wo stehen wir eigentlich? 29

2.4 Vision der nachhaltigen Schule – Unsere Schule der Zukunft 33

2.5 Wie kommen wir ins Handeln? 37

2.6 Umsetzen – und Erfolge feiern! 41

2.7 Evaluieren – und weiter planen! 43

3. Nachhaltigkeit lehren und lernen: Curriculum und Unterricht gestalten! 45

3.1 Didaktik einer Beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung 48

3.2 Impulsfragen zur Umsetzung der Didaktik einer Beruflichen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung 67

Anhang 69

...mationen 70

..... 74

..... 76

Tool

Nachhaltigkeit **lernen** - BBNE im Unterricht	Inwieweit wird Nachhaltigkeit in verschiedenen beruflichen Fachrichtungen, Lernfeldern und Fächern behandelt und diese miteinander verbunden?	Inwieweit wird Lernen zu Themen wie Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit im Unterricht mit praktischen Aktionen und Aktivitäten verbunden (z. B. in der Region oder auf dem Schulgelände)?
Partizipative **Steuerung & Leitung** zur Nachhaltigkeit in der Schulentwicklung	Setzt sich die Schulleitung bzw. das Schulleitungsteam aktiv für Nachhaltigkeit an der Schule ein?	Haben alle wichtigen Gruppen Schulgemeinschaft die Möglic Entscheidungen zur Nachhal teilzuhaben, z. B. in Steueru
Management: Gebäude, Gelände, Beschaffung & Mobilität	Inwiefern achten wir bei Bauvorhaben und im Alltag (z. B. Beschaffung, Mobilität) auf die Reduktion des Ressourcenverbrauchs (z. B. Energie, Wasser)?	Was tun wir an der Schule, Gelände die Biodiversität z zu fördern (z. B. Schulgärt Fassadenbegrünung)?
Regionales **Umfeld & Netzwerke**	Inwiefern binden wir beim Lernen zu Nachhaltigkeit Menschen aus der Region ein (z. B. Projekte mit Unternehmen, Engagierten aus Vereinen oder NGOs)?	Wie eng kooperieren wir Bildungseinrichtungen in einem Netzwerk (z. B. V außerschulische Bildun
Personalentwicklung & Weiterbildung	Inwiefern werden Mitarbeitende von der Leitung darin gewürdigt und unterstützt, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen?	Inwiefern werden die durch Fortbildungen Kompetenzen und d um BBNE und Nach Schule leben und le
		Inwieweit werden durch den Unterricht an unserer Schule kritisches, systemisches Denken und der Umgang mit Zielkonflikten gefördert?

Wie kann BBNE in der Unterrichts-gestaltung umgesetzt werden?
Worum geht es bei einer BBNE?

Auf den Punkt gebracht geht es darum, die Lernenden dazu zu befähigen, ...

- ... ökologische und soziale Nachhaltigkeit mit dem konkreten Berufshandeln zu verbinden, und ...
- ... produktiv mit Zielkonflikten, Spannungsfeldern und möglichen Synergien zwischen ökonomischen Anreizen und ökologischer wie sozialer Nachhaltigkeit umzugehen, um damit ...
- ... ein ökonomisch tragfähiges und gleichzeitig sozial gerechtes Wirtschaften innerhalb der ökologischen Grenzen der Erde mitgestalten zu können (Bildungsauftrag, KMK, 2021, S. 17).

Bildungsauftrag in der Rahmenvereinbarung über die Berufsschule, S. 17

PDF

Dieser Teil der Handreichung bietet ...

in ↘ Kapitel 3.1

auf der/den Einsteiger-seite/n eine grund-legende Einführung in die **Didaktik einer Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung.**

in ↘ Kapitel 3.2

auf den Folgeseiten eine exemplarische **Konkretisierung** dieser Didaktik für die **curriculare Entwicklung** und die **Unterrichtsgestaltung** am Beispiel eines kaufmännischen Berufs

eine Sammlung von **Leitfragen für den Übertrag** auf weitere Ausbildungsberufe für die (Weiter-)Entwicklung schulinterner Curricula.

3.1 Didaktik einer Berufsbildung für eine Nachhaltige Entwicklung

Für die Umsetzung des Bildungsauftrags BBNE bieten sich folgende vier didaktisch-methodischen Leitlinien an[2]:

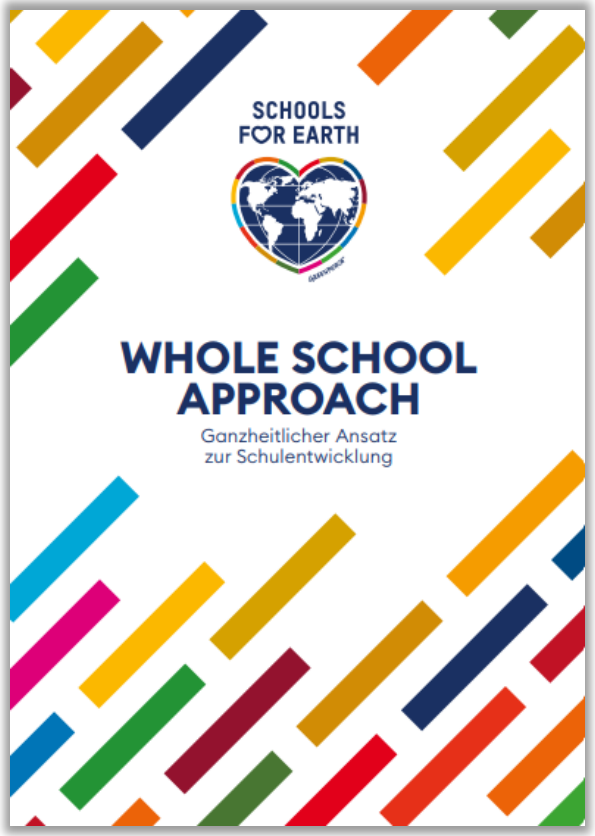
1. Berufliche Handlungssituationen werden identifiziert und bilden den Ausgangspunkt einer BBNE.
2. Berufliche Handlungssituationen werden auf Nachhaltigkeit oder Nicht-Nachhaltigkeit hin analysiert und bilden somit Inhalte einer BBNE.
3. Die Inhalte einer BBNE werden in konkrete Lernsituationen überführt.
4. In der Umsetzung sind didaktisch begründete Schwerpunkte zu setzen.

Diese vier didaktisch-methodischen Leitlinien skizzieren ein mögliches Vorgehen, mit dem die schulinternen Lehrpläne für die einzelnen Bildungsgänge im Hinblick auf Nachhaltigkeit weiterentwickelt werden können. Sie helfen überdies bei einer an BBNE ausgerichteten Unterrichtsgestaltung, indem sie den Weg von den Vorgaben der Rahmenlehrpläne zu BBNE-Lernsituationen aufzeigen. Damit ist ein Fundament gelegt, um Nachhaltigkeit mit dem Berufshandeln zu verbinden bzw. den Lernenden die Möglichkeit zu bieten, produktiv mit Zielkonflikten umzugehen, die sich dabei ergeben.

2 Vgl. in Anlehnung an Vollmer / Kuhlmeier, 2014, S. 205 ff.

Ganzheitliche Schulentwicklung







GREENPEACE

Vernetzung,
Weiterbildung,
Unterrichtsmaterialien

Handreichungen für Schüler:innen
(alle Schulformen, inklusiv)

Fort-und Weiterbildungen

Vernetzungsangebote
Community-Plattform, VCs

Handreichung für Schulleitungsteam & Lehrkräfte

Lern- und Lehrmaterial
(analog + digital)

Handreichung für technisches Hauspersonal



WIE BNE GELINGEN KANN:

GREENPEACE
SCHOOLS FOR EARTH

KOLLEKTIVE & INDIVIDUELLE SELBSTWIRKSAMKEIT

SCHÜLER:INNEN UND LEHRKRÄFTE NEHMEN EINE STEIGERUNG IHRER SELBSTWIRKSAMKEIT WAHR.

BETEILIGUNGSFORMATE

AKTIVE SCHÜLER:INNEN HABEN UND NUTZEN REGELMÄßIGE BETEILIGUNGSFORMATE.

ZEITLICHE & FINANZIELLE RESSOURCEN

ES BESTEHT ZUGANG ZU FINANZIELLEN RESSOURCEN, UM KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSFORMATE UMZUSETZEN.

"SCHOOLS FOR EARTH" UNTERSTÜTZT SCHULENTWICKLUNG

DIE „SCHOOLS FOR EARTH"-EVALUATIONSSTUDIE ZEIGT: DAS PROJEKT TRÄGT ZU VERÄNDERUNGEN RICHTUNG KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT BEI.

BNE IM UNTERRICHT

BNE-ANGEBOTE IM UNTERRICHT ERREICHEN EINE BREITE SCHÜLER:INNENSCHAFT.

FÄCHERÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

LEHRKRÄFTE ARBEITEN BEI KLIMA- UND NACHHALTIGKEITSTHEMEN FÄCHERÜBERGREIFEND ZUSAMMEN.

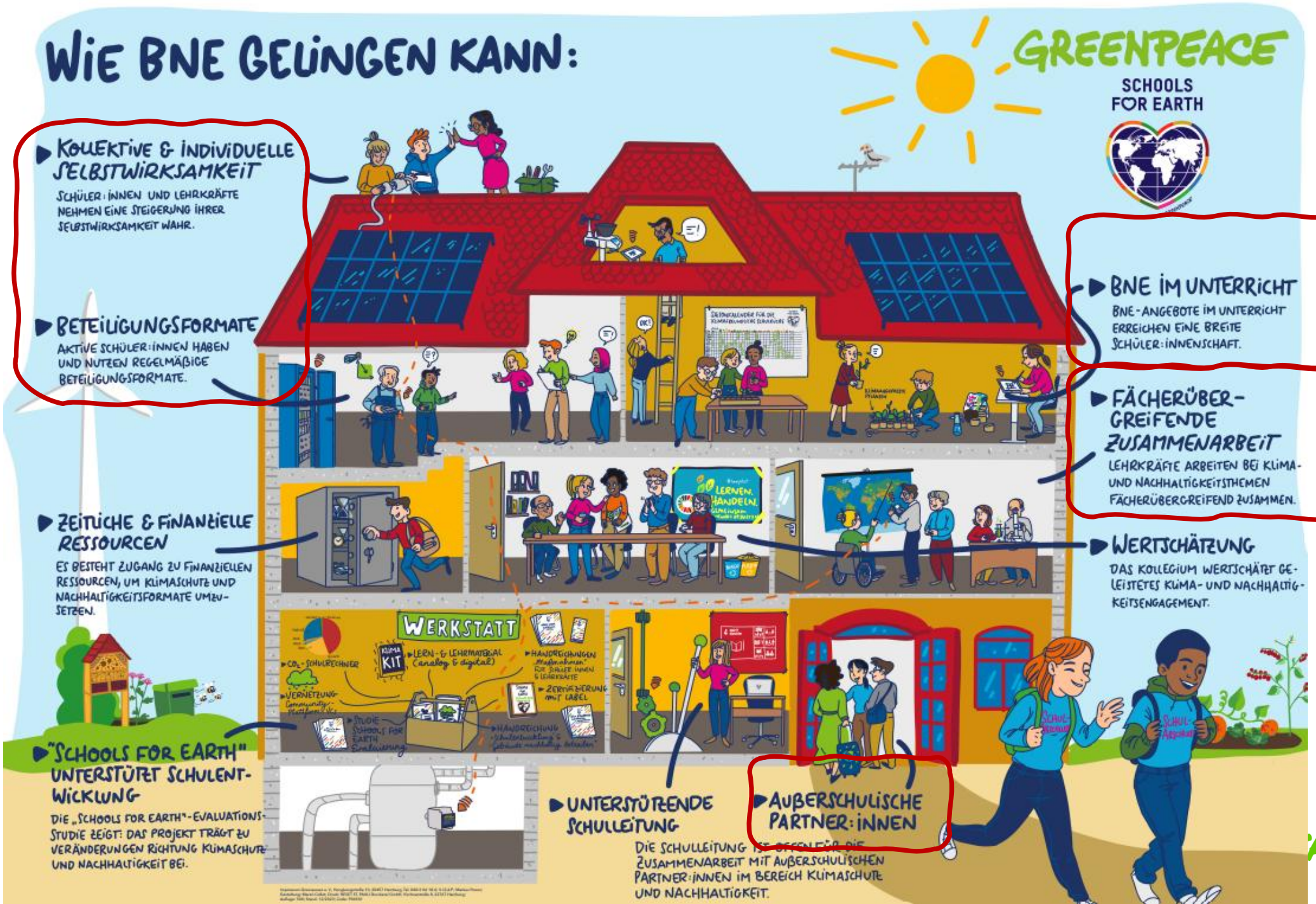
WERTSCHÄTZUNG

DAS KOLLEGIUM WERTSCHÄTZT GELEISTETES KLIMA- UND NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT.

UNTERSTÜTZENDE SCHULLEITUNG

DIE SCHULLEITUNG IST OFFEN FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT AUßERSCHULISCHEN PARTNER:INNEN IM BEREICH KLIMASCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT.

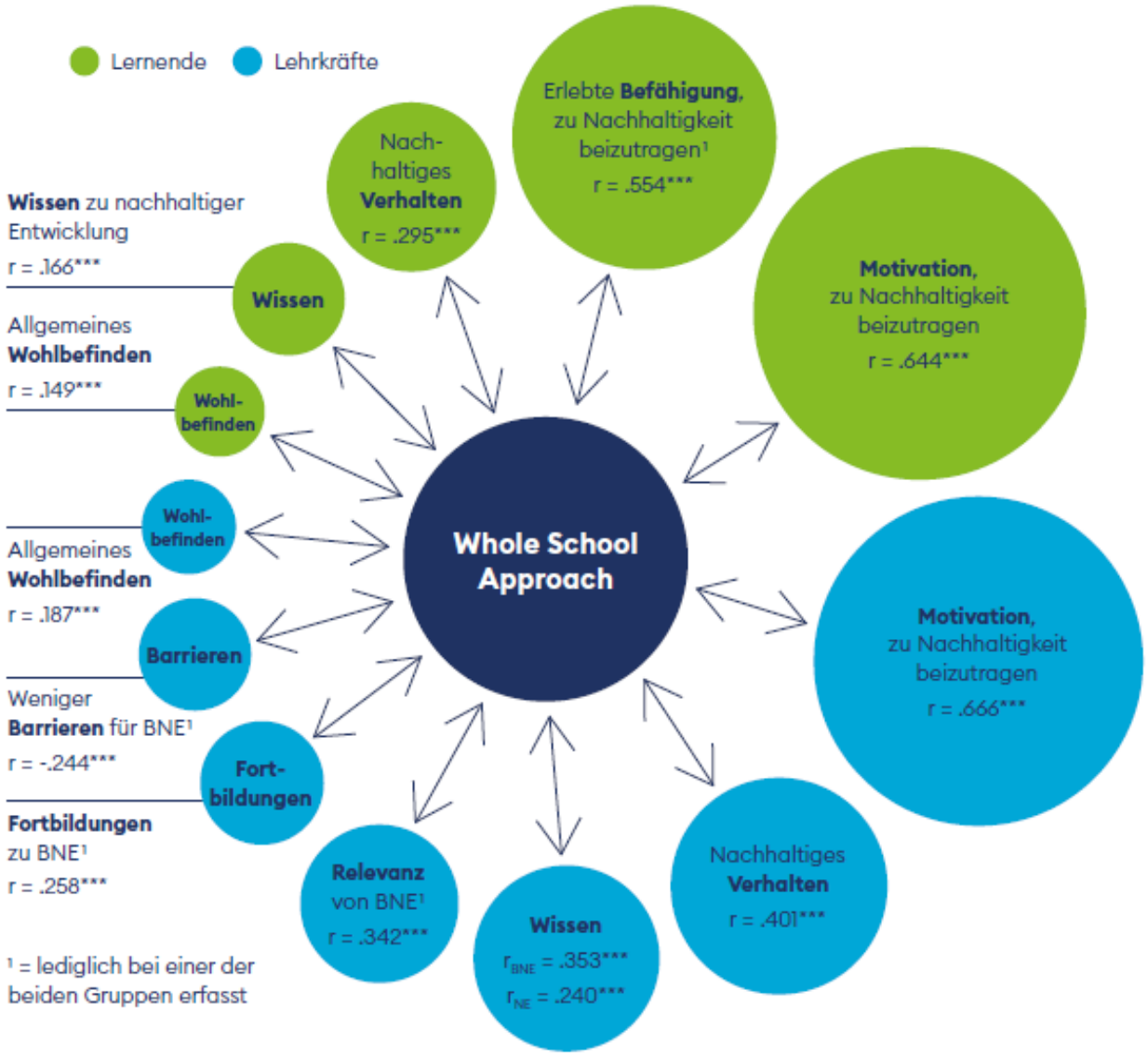
AUßERSCHULISCHE PARTNER:INNEN



Lohnt sich das überhaupt?

Eine bundesweite Studie der Freien Universität Berlin zeigt:

Erlebte Nachhaltigkeit im Schulalltag ist messbar und zeigt Wirkung – bei Schüler:innen wie bei Lehrkräften.



Quelle: Holst, Grund & Brock, 2024; *n* - 3.000 Lernende und Lehrkräfte



Newsletter “Bildungsspicker

Greenpeace macht Bildung

Schools for Earth:
greenpeace.de/schoolsforearth

CO2-Schulrechner:
co2-schulrechner.greenpeace.de

Alle Materialien zum Download:
greenpeace.de/bildungsmaterialien

Kontakt:
dietmar.kress@greenpeace.org